

Ausstellungsorte und Termine

17. Mai bis 30. Juni 2017

Brasilianische Botschaft, Berlin

Wallstraße 57, 10179 Berlin

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr,
Samstag, Sonntag und an Feiertagen geschlossen.

11. Juli 2017 bis 15. Januar 2018

Deutsche Forschungsgemeinschaft

WissenschaftsForum Berlin, 2. OG

Markgrafenstraße 37, 10117 Berlin

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 17.30 Uhr,
Samstag, Sonntag und an Feiertagen geschlossen.

25. Januar bis 8. April 2018

Wissenschaftszentrum Bonn

Ahrstraße 45, 53175 Bonn

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8:00 bis 19:00 Uhr,
Samstag, Sonntag und an Feiertagen geschlossen.

Eine Ausstellung von:

MINISTERIUM FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
BRASILIANISCHE BOTSCHAFT IN
BERLIN



DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

In Kooperation mit:



Das brasilianische Weltkulturerbe Serra da Capivara – älteste Siedlungsspuren in Amerika?



Fotoausstellung über das UNESCO-Weltkulturerbe „Serra da Capivara“ mit Bildern der archäologischen Stätten, der umgebenden Natur und ihrer Kultur.

MINISTERIUM FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
BRASILIANISCHE BOTSCHAFT IN
BERLIN



DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft



Fotos: **André Pessoa**

Das brasilianische Weltkulturerbe **Serra da Capivara** – älteste Siedlungsspuren in Amerika?

Die *Serra da Capivara* im Nordosten Brasiliens ist bekannt für einmalige archäologische Fundstellen, unter ihnen berühmte Felsmalereien, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören. Die Landschaft der *Serra da Capivara* wird vom sogenannten Trockenbuschwald *Caatinga* dominiert, der auch *Mata Branca* („Weißer Wald“) genannt wird. Der Name beschreibt die weiße Rinde der Bäume und Büsche, die den Wald nach Abwurf der grünen Blätter während der Trockenzeit flächendeckend weiß färbt.

Die Ausstellung „Das brasilianische Weltkulturerbe Serra da Capivara – älteste Siedlungsspuren in Amerika?“ zeigt mit Fotografien von André Pessoa die archäologischen Forschungsarbeiten, aber auch die faszinierende Pflanzen- und Tierwelt sowie lokale Kultur- und Traditionsformen. Zusätzlich dokumentiert der in der ZDF-Reihe „Terra X“ entstandene Film „Sensationsfund in Brasilien – die ältesten Amerikaner“ neue Erkenntnisse archäologischer Forschung; der Film ist in der Ausstellung dauerhaft zu sehen.

Zudem erhalten Besucherinnen und Besucher Einblicke in die Forschungsergebnisse des von der DFG geförderten Projekts „Der Beginn von Nahrungsmittelproduktion im semiariden Nordosten Brasiliens am Beispiel der Serra da Capivara, Piauí“, das von der Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen des Deutschen Archäologischen Instituts durchgeführt wurde.

Mit dem ebenfalls vorgestellten Projekt „Viveiro Mata Branca“ zielt die gleichnamige Stiftung auf den Erhalt und die Wiederbepflanzung einheimischer Pflanzenarten des Trockenbuschwalds. Im Dialog mit örtlichen Schulen will die Stiftung insbesondere junge Menschen für die Einzigartigkeit und Bewahrung der *Serra da Capivara* sensibilisieren.

So zeigt die Ausstellung auf eindrucksvolle Weise die Bedeutung des Weltkulturerbes *Serra da Capivara* für die Archäologie, Biodiversität und Kultur in der Region und weit darüber hinaus.